

# Jugendliche zeigen soziales Engagement für Menschen in Not

**Jugendaktion** Die Realschule Triesen beteiligt sich dieses Jahr am Jugendprojekt «föranand». Am Triesner Dorfmarkt werden die Schüler selbst gemachte Produkte verkaufen und das gesammelte Geld an ein soziales Projekt spenden.

VON ANNIKA GASSNER

Im Jahr 2016 hat die Stiftung «WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein» das Jugendprojekt «föranand - Gemeinsam für Menschen in Not» gegründet, das seither jedes Jahr mit einer weiterführenden Schule Geld für ein soziales Projekt sammelt. Heuer darf dies die Realschule Triesen übernehmen. Ursprünglich wären dafür bereits im April eine Sonderwoche sowie ein Frühlingmarkt geplant gewesen, was aufgrund der coronabedingten Schulschliessungen jedoch auf den Herbst verschoben wurde. Der Schule ist es unter den gegebenen Umständen aber nach wie vor nicht möglich, einen Herbstmarkt durchzuführen. Daher müssen sich die engagierten Jugendlichen dieses Jahr mit einem Stand am Triesner Dorfmarkt begnügen. Interessierte können am Freitag, den 2. Oktober, von 9 bis 11 Uhr im Gemeindesaal Triesen vorbeischaun und durch ihren Einkauf Geld spenden. Zum Schutz der Kunden werden die Schüler und Lehrpersonen an ihrem Stand eine Maske tragen.

Die Schüler haben mit ihrer Lehrerin für Textiles Gestalten, Petra Kaufmann, bereits fleissig an diversen Produkten gearbeitet. Im Angebot stehen beispielsweise Einkaufstaschen, Schuh- und Wäschesäcke sowie Brotkörbe. Zudem werden die



Die Schüler arbeiteten fleissig an den Produkten, die sie morgen am Dorfmarkt verkaufen werden. (Foto: ZVG)

Schüler selbst gemachte Leckereien wie Konfitüren und gebrannte Mandeln anbieten.

Falls es jemandem nicht möglich sein sollte, den Triesner Dorfmarkt zu besuchen, gibt es zusätzlich ein Bestellformular. Dieses ist auf der

Website der Stiftung «Wir teilen» abrufbar. ([www.wirteilen.li](http://www.wirteilen.li))

## Spende für Afrika

Das gesammelte Geld wird die Realschule Triesen dieses Jahr den «Victoria Schools» in Tansania spenden.

Diese werden von der Triesenbergerin Johanna Sele-Rutinwa und dem Tansanier Switbert Rutinwa Tibandekile geführt. Die Schulen bieten nicht nur Bildung, sondern zudem auch eine verbesserte Lebenssituation für tansanische Schulkinder.